

## **PRESSEINFORMATION**

Wien, 15. Juli 2008

### **Gute Jobaussichten für angehende Steuerberater und Wirtschaftsprüfer**

- **8 von 10 Studierenden mit Schwerpunkt Steuerlehre sehen ihre Zukunft in der Wirtschaftstreuhandbranche**
- **Prioritäten beim künftigen Arbeitgeber sind Arbeitsklima und interessante Tätigkeit sowie Karriere- und Verdienstmöglichkeiten**
- **Studentinnen sind interessierter und besser informiert**

**Was erwarten sich Studierende von ihrem zukünftigen Job? Diese Frage stellte TPA Horwath 504 Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Steuerlehre und -recht im zweiten Studienabschnitt. Das Fazit: Die Mehrheit der Studierenden plant, in der Wirtschaftstreuhandbranche tätig zu werden. Von einem Arbeitgeber erwarten sie sich ein gutes Arbeitsklima und interessante Aufgabenbereiche sowie kompetente Vorgesetzte. Für ihre eigene Zukunft wünschen sich die Befragten Karrierechancen, gute Verdienstmöglichkeiten und einen sicheren Arbeitsplatz. Die Jobaussichten in der Branche sind in den nächsten Jahren ausgezeichnet.**

#### **Die Wirtschaftstreuhandbranche ist mehrheitlich Wunsch-Arbeitgeber**

Als eines der größten Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen Österreichs mit mehr als 800 Mitarbeitern hat TPA Horwath das market-Institut beauftragt, die Sichtweise der Studierenden auf die Branche in einer repräsentativen Studie zu erheben. 504 Studenten mit Schwerpunkt Steuerlehre wurden an der WU Wien, den Universitäten Graz, Klagenfurt und Linz sowie den Fachhochschulen Wien und Wiener Neustadt befragt. Die Studierenden haben genaue Vorstellungen von ihrer Zukunft in der Branche: Acht von zehn Studenten könnten sich gut vorstellen, in der Wirtschaftstreuhandbranche tätig zu sein. „Die Jobaussichten für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sind hervorragend. Die Branche wächst und braucht viele junge Talente. Besonders die Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft sorgt bei den Wirtschaftstreuhandern für eine immense Nachfrage nach neuen und qualifizierten Arbeitskräften“, gibt Gerda Plajer, Geschäftsführende Gesellschafterin von TPA Horwath, einen Ausblick auf kommende Entwicklungen. Liselotte Ziegler, ebenfalls Geschäftsführende Gesellschafterin von TPA Horwath, ergänzt: „Wir haben unseren Mitarbeiterstand im vergangenen Jahr allein in Österreich um 8 Prozent erweitert. 2008 stocken wir zumindest um weitere 5 Prozent auf.“

#### **Arbeitsklima und interessante Tätigkeit haben Priorität**

Knapp zwei Drittel der Studenten haben sich bereits über ihre potenziellen Arbeitgeber informiert. Weibliche Studierende wissen besser Bescheid: 68 Prozent der Studentinnen informierten sich schon über die Wirtschaftstreuhandbranche, bei den Männern waren es nur 57 Prozent. „Studentinnen holen umfassendere Informationen über potenzielle Arbeitgeber ein als Männer. Das ist ein Trend, der sich schon seit einigen Jahren abzeichnet. Der Frauenanteil in der Wirtschaftstreuhandbranche ist stark im Steigen. Schon heute arbeiten in der ehemaligen Männerdomäne 40 Prozent Frauen. Mittlerweile sind 55 Prozent der Berufseinsteiger weiblich“, so Plajer. Die Studenten haben genaue Vorstellungen welche Attribute potenzielle Arbeitgeber erfüllen müssen. Mit 82 Prozent am Wichtigsten ist den Befragten ein gutes Arbeitsklima, sowohl in Bezug auf Kolleginnen und Kollegen, wie auch gegenüber den Führungskräften. Entscheidende Faktoren sind auch eine interessante Tätigkeit und interessante Kunden (72 %) sowie die fachliche Kompetenz der

Vorgesetzten (69 %). Mehr als die Hälfte setzt auch auf ausgezeichnete Möglichkeiten zur Weiterbildung (57 %). Vergleichsweise wenig Bedeutung wird den Punkten variable Gehaltsbestandteile (14 %), Dienstreisen (9 %) oder einer längeren Auslandstätigkeit (6 %) beigemessen.

### **Persönliche Ziele Karriere und gutes Gehalt**

Die Prioritäten der Studierenden verschieben sich ein wenig, wenn es um ihre persönlichen Zukunftsziele in der Wirtschaftstreuhandbranche geht. Karrieremöglichkeiten (62 %) und gute Verdienstmöglichkeiten (59 %) spielen für die eigene Zukunft die Hauptrolle. Jeweils etwa sechs von zehn Studierenden setzen sich gute Karriere- und Gehaltschancen als persönliche Ziele. Knapp die Hälfte erwartet sich im Bereich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung einen sicheren Arbeitsplatz bzw. ein langfristiges Dienstverhältnis. Die Möglichkeit zur Selbstständigkeit bzw. in andere Branchen zu wechseln, das Image der Branche oder das Prestige des Berufsbildes spielen bei den Studierenden aus heutiger Sicht nur eine geringe Rolle. Dazu erklärt TPA Horwath-Gesellschafterin Liselotte Ziegler: „Die Branchenvorstellungen haben sich über die letzten Jahre gewandelt. Wir beobachten, dass das Kriterium ‚sicherer Arbeitsplatz‘ wieder stark an Bedeutung gewonnen hat“.

### **Wille zur Mobilität hält sich in Grenzen**

„Die Kunden der Wirtschaftstreuhand werden immer internationaler. Wir selbst sind mit Joint Venture-Gesellschaften derzeit in Österreich und acht CEE-Ländern vertreten. Über unser Netzwerk Horwath International können wir unsere Kunden in 88 Länder begleiten“, blickt Gerda Plajer über die Landesgrenzen. Mit „Internationalität“ assoziieren die Studierenden mit Schwerpunkt Steuerlehre vor allem weltweite Standorte des Unternehmens, ein Viertel denkt an einen internationalen Kundenstock. Als beruflich spannende Regionen sehen die Studentinnen und Studenten besonders Westeuropa und internationale Regionen, also Länder über Europa hinaus. Osteuropa ist für ein knappes Drittel interessant. „Die Österreicher sind Ostmuffel. Bereits 2006 kam eine sehr breit angelegte Studie in unserem Auftrag zu diesem Ergebnis. In den vergangenen zwei Jahren hat sich bei den Studierenden kein Gesinnungswandel zu den Chancen im Osten vollzogen, obwohl der wirtschaftliche Aufschwung und die Jobperspektiven speziell in Osteuropa einzigartig sind“, zeigt sich Plajer überrascht: „Dabei kann eine Tätigkeit in Osteuropa ein Sprungbrett für die gesamte weitere Laufbahn sein.“

### **Kontakt mit der Branche bereits während des Studiums**

Zwei Drittel der befragten Studierenden hatten während ihres laufenden Studiums mit Schwerpunkt Steuerlehre bereits persönlich Kontakt zu Unternehmen der Wirtschaftstreuhandbranche. Nur ein Drittel hat noch nie ein Unternehmen aus dieser Branche kontaktiert. Auch in dieser Hinsicht sind die Studentinnen aktiver als Studenten: 71 Prozent der Frauen hatten bereits Kontakt mit einem Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsunternehmen, bei den männlichen Studenten waren es nur 64 Prozent. Vor allem die Studierenden der FH Wiener Neustadt, der FH Wien und der JKU Linz zeigten sich besonders engagiert. „An den Ergebnissen zeigt sich die wirtschaftliche Orientierung der Fachhochschulen, die stärker mit Unternehmen kooperieren. Die Universitäten stehen dem aber nicht mehr um vieles nach. Wir arbeiten beispielsweise mit verschiedenen Instituten der Wirtschaftsuniversität Wien zusammen“, so Liselotte Ziegler, und ergänzt: „Die Kontakt- und Informationsmöglichkeiten sind vielfältig. TPA Horwath ist auf allen wichtigen Recruiting-Messen vertreten, Experten aus unserem Hause betreuen zahlreiche Diplom- und Doktoratsarbeiten.“

„Die meisten Mitarbeiter, die ihren ersten Job bei TPA Horwath antreten, sind Absolventen eines Studiums mit Schwerpunkt Steuerlehre, -recht, Revisions- und Treuhandwesen. Der Schulterschluss zwischen Universitäten und Fachhochschulen mit der Wirtschaft funktioniert in unserem Bereich außerordentlich gut“, schließen die zwei Geschäftsführenden Gesellschafterinnen. Ihr Appell an die Studierenden: „Sich frühzeitig zu informieren ist ein riesiger Vorteil am Arbeitsmarkt und für die persönliche Zukunft. Wir raten und bieten den Studierenden an, bereits frühzeitig Kontakt zur Branche aufzunehmen. Studierende können bei TPA Horwath schon während ihres Studiums Praktika machen und in Teilzeit arbeiten, hier würden wir uns viel mehr Interessenten wünschen.“ Der Kontakt zwischen Unternehmen der Branche und Studierenden soll in Zukunft noch intensiver gestaltet werden.

### **Zahlen und Fakten zu TPA Horwath**

TPA Horwath ist eines der größten Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen Österreichs. Neben 11 Standorten in Österreich zählt die TPA Horwath Gruppe 11 Standorte in Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Insgesamt beschäftigt die TPA Horwath Gruppe mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit 1995 ist TPA Horwath Mitglied von Horwath International (HI), einer weltweiten Vereinigung von selbständigen und unabhängigen Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Unternehmensberatern. Das Kompetenznetzwerk umfasst 127 Mitgliedsfirmen mit 433 Büros und mehr als 20.000 Mitarbeitern und zählt zu den „Top Ten“ der weltweit tätigen Beratungsnetzwerke.

#### Rückfragehinweis:

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Christa Danner, Pressesprecherin,  
Tel. (01) 58835-217, [christa.danner@tpa-horwath.com](mailto:christa.danner@tpa-horwath.com)